Stasi-Zentrale.
Campus
für Demokratie

CAMPUS-KINO

Filme
in der Stasi-
Zentrale

7.8. bis 4.9.2021 • OPEN AIR

dienstags, donnerstags und samstags 19.30 Uhr

STASI-ZENTRALE. CAMPUS FÜR DEMOKRATIE

U5 Magdalenenstraße (10 Min. vom Alexanderplatz)

Campus-Kino in der ehemaligen Stasi-Zentrale, Quelle: BStU/Witzel

WILLKOMMEN BEIM „CAMPUS-KINO. FILME IN DER STASI-ZENTRALE“!

Vom 7. August bis zum 4. September wird der Innenhof der ehemaligen Stasi-Zentrale erneut zum großen Open-Air-Kino: Das Campus-Kino präsentiert über vier Wochen Dokumentar- und Spielfilme rund um die Themen Repression, Revolution und Aufarbeitung, die mit vielfältigen Perspektiven und Erinnerungen neue Blicke auf die DDR-Geschichte eröffnen.

Das Filmfest präsentiert drei Mal wöchentlich Filmereignisse mit Rahmenprogramm:

Dienstag: Dokumentarfilme

Donnerstag: Spielfilme

Samstag: „Generationen-Tag“ mit Spielfilmen, die zum Gespräch zum Leben in der DDR einladen.

Einleitend stellen wir Material aus dem Stasi-Unterlagen-Archiv und dem Archiv der DDR-Opposition vor und sprechen mit Filmschaffenden, Zeitzeuginnen, Zeitzeugen und Fachleuten.

Bevor am Abend das Bühnenprogramm mit Kurzfilmen oder Material aus den Archiven beginnt, laden Ausstellungen, Mitmachangebote und Sonderführungen auf dem Gelände und zum Stasi-Unterlagen-Archiv zum Entdecken des historischen Ortes ein.

Organisatorische Hinweise

- Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der aktuell geltenden Abstands- und Hygieneregelungen statt. Über kurzfristig daraus resultierende Änderungen informieren wir auf der Internetseite und in den sozialen Medien.
- Die Anzahl der Sitzplätze ist begrenzt, bitte kommen Sie rechtzeitig.
- Beim Betreten des Veranstaltungsgeländes nehmen wir Ihre Kontaktdaten zur möglichen Infektionsnachverfolgung auf (Luca-App, Corona-Warn-App, Kontaktformulare). Bitte berücksichtigen Sie dies bei Ihrer Zeitplanung.
- Speisen und Getränke sind vor Ort erhältlich.

Weitere Informationen zum Programm und zu aktuellen Hygieneregelungen finden Sie unter: **www.stasi-unterlagen-archiv.de/campus-kino.**

Filme am historischen Ort, Quelle: BStU/Witzel

Gespräch mit Expertinnen, Quelle: BStU/Witzel

CAMPUS-KINO.
FILME IN DER STASI-ZENTRALE

Beginn jeweils 19.30 Uhr

Sa • 07.08. • Und der Zukunft zugewandt
Spielfilm • 2019 • 104 Min. • S. 8

Di • 10.08. • Premiere: Mielke und die Mauer
Dokumentation • 2021 • 45 Min. • S. 9

Do • 12.08. • Der Rote Kakadu
Spielfilm • 2006 • 126 Min. • S. 10

Sa • 14.08. • Ballon
Spielfilm • 2018 • 125 Min. • S. 11

Di • 17.08. • Anderson
Dokumentation • 2014 • 95 Min. • S. 12

Do • 19.08. • Premiere: Zu den Sternen
Spielfilm • 2019 • 75 Min. • S. 13

Sa • 21.08. • Sonnenallee
Spielfilm • 1999 • 94 Min. • S. 14

Di • 24.08. • Verriegelte Zeit
Dokumentation • 1991 • 94 Min. • S. 16

Do • 26.08. • Es ist nicht vorbei
Spielfilm • 2010 • 90 Min. • S. 17

Sa • 28.08. • An die Grenze
Spielfilm • 2007 • 106 Min. • S. 18

Di • 31.08. • Erich Mielke – Meister der Angst
Dokumentation • 2015 • 95 Min. • S. 19

Campus-Kino im Innenhof,
Quelle: BStU/Witzel

Do • 02.09. • Neu im Kino: Nahschuss
Spielfilm • 2021 • 115 Min. • S. 20

Sa • 04.09. • Fritzi – Eine Wendewundergeschichte
Animationsfilm • 2019 • 86 Min. • S. 21
Familienangebot • Beginn um 16 Uhr

Sa • 04.09. • Wir sind das Volk
Spielfilm • 2008 • 120 Min. • S. 22

Sondervorführungen

Mo • 16.08. • Our Terrible Country
Dokumentarfilm • 2014 • 85 Min. • S. 27
Mit: **Adopt a Revolution**

Fr • 27.08. • Kurzfilmrolle Polen
Kurzfilme • 60 Min. • S. 28
Mit: **Stadtlichter**

Jeden Samstag – Kinderfilmprogramm und Workshops des MACHmit! Museums für Kinder • S. 24

Campus-Kino am Vormittag – Angebot für Schulklassen
Dienstags und donnerstags finden von 10.00 – 13.00 Uhr Sondervorführungen mit Begleitprogramm für Schulklassen statt.
Eine Anmeldung ist erforderlich. • S. 7 und S. 15

RAHMENPROGRAMM

Zu jedem Film bieten wir ein thematisch passendes Rahmenprogramm an. Informationen zu den Programmpunkten finden Sie auf den jeweiligen Terminseiten in dieser Broschüre.

Daneben gibt es weitere Angebote in der Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie, die Sie an allen Terminen des Campus-Kinos nutzen können:

Archiv-Ausstellung „Einblick ins Geheime"
„Haus 7" • bis Filmbeginn geöffnet • Eintritt frei • S. 35

Ausstellung „Staatssicherheit in der SED-Diktatur" im Stasimuseum
„Haus 1" • täglich bis 18.00 Uhr geöffnet • S. 36

Open-Air-Ausstellung „Revolution und Mauerfall"
Innenhof • rund um die Uhr zugänglich • Eintritt frei • S. 37

Sonderausstellung „1989/2011: »Diktatur, Opposition, Revolution«"
Besucherzentrum „Haus 22" • bis Filmbeginn geöffnet
Eintritt frei • S. 29

Sonderausstellung „Das Verschwinden der Mauer"
Terrasse „Haus 22" • rund um die Uhr zugänglich
Eintritt frei • S. 30

Geschichte auf der Spur. Die Stasi-Zentrale per Actionbound-App entdecken
Mit der App lassen sich spielerisch Aufgaben zu Geschichte und Gegenwart des historischen Orts lösen. Den Actionbound können Sie über den rechtsstehenden QR-Code auf Ihr Smartphone laden.

Beispielaktensammlung – Lesen Sie in Reproduktionen ausgewählter Stasi-Unterlagen
„Haus 7" • Raum 029

Beratung zur Akteneinsicht
Innenhof • jeden Samstag vor Filmbeginn

Speisen und Getränke
Innenhof

Kostenloses Bildungsangebot für Schulklassen
ab dem 8. Schuljahr

CAMPUS-KINO AM VORMITTAG

dienstags und donnerstags 10.00 - 13.00 Uhr

Das Bildungsteam des Stasi-Unterlagen-Archivs bietet während des Campus-Kinos ein spezielles Programm für Schülerinnen und Schüler an. Auf der Kinobühne werden **jeweils dienstags und donnerstags** Filme gezeigt, die durch ein Rahmenprogramm ergänzt werden.

Ein Einführungsgespräch stimmt die Jugendlichen auf den Film ein. Nach der Filmvorführung bleibt Raum für eine Auswertungsrunde oder weitere Module aus der Bildungsarbeit des Stasi-Unterlagen-Archivs wie z. B. Quellenarbeit, Archiv- und Geländeführungen.

Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Den konkreten Film für Ihre Schulklasse und das Rahmenprogramm sprechen wir individuell mit Ihnen ab.

Folgende Termine stehen zur Auswahl:

10.08. • 12.08. • 17.08. • 19.08. • 24.08. • 26.08. • 02.09.
jeweils 10.00 bis 13.00 Uhr, eine Schulklasse je Termin

Eine Anmeldung ist erforderlich unter:

bildung.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de

Gerne beraten wir Sie telefonisch unter
der Nummer 030 18665 - 6757.

BStU/Witzel

Antonia (Alexandra Maria Lara) wird zum Schweigen verurteilt.
Quelle: Neue Visionen Media GmbH

Sa • 07.08.2021 • 19.30 Uhr
Spielfilm

UND DER ZUKUNFT ZUGEWANDT

Ein Film von Bernd Böhlich (2019, 108 Min.)

Die zu Unrecht verurteilte Kommunistin Antonia gelangt 1952 nach Jahren in einem sowjetischen Straflager mit ihrer Tochter in die DDR. Von der sozialistischen Kreisleitung erhält sie eine Wohnung, Arbeit und manches Privileg. Über ihre Zeit in der Sowjetunion soll sie jedoch schweigen, um dem Ansehen der „Großen Brudernation" nicht zu schaden. Die Spannungen zwischen Anspruch und Realität im realen Sozialismus werden für Antonia immer mehr zur Zerreißprobe.

Im Gespräch: **Swetlana Schönfeld**. Die Schauspielerin wurde selbst in einem sowjetischen Lager geboren und kam mit ihrer Mutter in den 50ern in die DDR. Ihre Geschichte inspirierte den Regisseur Bernd Böhlich zum Film.

Programm

18.30 Uhr • Geländeführung: „Treffpunkt Stasi-Zentrale".
Führung durch den historischen Ort. • Näheres auf S. 33

Anmeldung zur Führung erforderlich:
besuch.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de

Erich Mielke und Erich Honecker begutachten die geschlossene Grenze zu West-Berlin, 1961. Quelle: BArch, MfS ZAIG, Fo, Nr. 182, Bild 1

Di • 10.08.2021 • 19.30 Uhr
Dokumentation

PREMIERE: MIELKE UND DIE MAUER

Ein Film von Jürgen und Daniel Ast und Hans-Hermann Hertle (2021, 45 Min.)

Die Mauer war Fundament und Bollwerk für den Erhalt der SED-Herrschaft. Als „Schild und Schwert der Partei" war die Stasi einer der Garanten für das Funktionieren des Grenzregimes. „Mielke und die Mauer" erzählt die Geschichte einer symbiotischen Beziehung aus einer Innenperspektive, aus der Sicht der MfS-Mitarbeiter, ihrer Führung, ihres Chefs Erich Mielke.

Im Gespräch: Regisseur **Jürgen Ast** und Zeitzeuge **Michael Bradler** mit **Sarah Oswald**, rbb Abendschau.

Programm

ab 18.00 Uhr • Sonderöffnung der Mielke-Etage
Kostenloser Zugang zu den historischen Diensträumen des Ministers für Staatssicherheit im Stasimuseum (bis 19.00 Uhr). Keine Anmeldung erforderlich.

18.30 Uhr • Geländeführung: „Treffpunkt Stasi-Zentrale".
Führung durch den historischen Ort. • Näheres auf S. 33

Anmeldung zur Führung erforderlich:
besuch.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de

Eine Veranstaltung in Kooperation mit astfilm, RBB, WDR, DW und der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Siggi (Max Riemelt, links) und seine Freunde im „Roten Kakadu“.
Quelle: X Filme Creative Pool GmbH

Do • 12.08.2021 • 19.30 Uhr
Spielfilm

DER ROTE KAKADU

Ein Film von Dominik Graf (2006, 126 Min.)

Dresden im Frühjahr 1961. Der 20-jährige Siggi kommt in die Stadt, um am Theater als Bühnenmaler zu arbeiten. Dort lernt er Luise und Wolle kennen, mit denen er in die Rock´n´Roll-Szene eintaucht, die sich rund um das berühmt-berüchtigte Tanzlokal „Roter Kakadu“ sammelt. Doch der Spaß hat seine Grenzen: Die jungen Leute werden zusehends von der Staatssicherheit bedrängt.

Im Gespräch: **Oliver Schruoffeneger**, Stadtrat Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf, zur Ausstellung „Das Verschwinden der Mauer“ der Robert-Havemann-Gesellschaft (Infos zur Ausstellung auf Seite 30).

Programm

18.00 Uhr • Stasi und Kultur. Themenführung mit Blick ins Archiv. • Näheres auf S. 32

18.30 Uhr • Geländeführung: „Treffpunkt Stasi-Zentrale“. Führung durch den historischen Ort. • Näheres auf S. 33

Anmeldung zu den Führungen erforderlich:
besuch.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de

Die Ballonbauer erleiden einen Rückschlag.
Quelle: Studiocanal GmbH

Sa • 14.08.2021 • 19.30 Uhr
Spielfilm

BALLON

Ein Film von Michael Herbig (2018, 125 Min.)

Nach einer wahren Begebenheit: Mit einem selbstgenähten Heißluftballon in den Westen fliegen - das ist der Plan der Familien Strelzyk und Wetzel. Mit vier Kindern wagen sie im September 1979 die Flucht. Der Ballon stürzt kurz vor der Grenze ab. Ehrgeizig beginnen sie, an einem neuen Flugobjekt zu arbeiten. Doch die Stasi kommt ihnen auf die Spur.
Der Wettlauf gegen die Zeit beginnt.

Im Gespräch: **Günter Wetzel**, einer der beteiligten Familienväter, **Prof. Dr. Daniela Münkel,** Stasi-Unterlagen-Archiv, **Sabine Tesche**, Geschäftsführerin der Tagesspiegel-Verlagsgruppe, sowie **Robert Ide**, Tagesspiegel-Autor.

Programm

18.00 Uhr • Stasi und Flucht. Themenführung mit Blick ins Archiv. • Näheres auf S. 32

18.30 Uhr • Geländeführung: „Treffpunkt Stasi-Zentrale". Führung durch den historischen Ort. • Näheres auf S. 33

ab **18.30 Uhr • Ballonaktion**
Verschicke deine Botschaft zum Thema „Mauern und Flucht".

14.00 bis 19.30 Uhr • Community Studio: Menschenrechte zum Mitmachen. Interaktive Ausstellung und Gegenwartskunst. Näheres auf S. 26

Anmeldung zu den Führungen erforderlich:
besuch.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de

In einer Filmmontage spielt Sascha Anderson gegen sich selbst Schach. Quelle: IT WORKS!

Di • 17.08.2021 • 19.30 Uhr
Dokumentation

ANDERSON

Ein Film von Annekatrin Hendel (2014, 95 Min.)

Der Schriftsteller Sascha Anderson war der schillernde Star der Künstlerszene im Ost-Berlin der 80er Jahre. 1991 offenbaren Stasi-Unterlagen seine jahrelange Tätigkeit als Informant der Geheimpolizei. Regisseurin Annekatrin Hendel versucht, Andersons Motivation zum Verrat zu erkunden. Sie gibt ihm Gelegenheit zur Stellungnahme und lässt ebenso die einstigen Weggefährten und -gefährtinnen zu Wort kommen, bei denen der Vertrauensbruch bis heute nachwirkt.

Im Gespräch: **Erik Heier**, tip Berlin, mit dem Zeitzeugen **Holger Kulick**, über den Anderson Berichte verfasste.

Programm

18.00 Uhr • Stasi und Kultur. Themenführung mit Blick ins Archiv. • Näheres auf S. 32

18.30 Uhr • Geländeführung: „Treffpunkt Stasi-Zentrale". Führung durch den historischen Ort. • Näheres auf S. 33

Anmeldung zu den Führungen erforderlich:
besuch.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de

Volker (Florian Martens, rechts) konfrontiert Marco (Günter Barton). Quelle: Nicolai Tegeler

Do • 19.08.2021 • 19.30 Uhr
Spielfilm

PREMIERE: ZU DEN STERNEN

Ein Film von Nicolai Tegeler (2019, 75 Min.)

Früher, in der DDR, waren Marco und Volker beste Freunde und spielten zusammen in einer Rock-Band. Doch ihre Wege trennten sich: Volker wurde von der Stasi verhaftet, Marco machte Karriere als Schlagersänger. Jahrzehnte nach dem Mauerfall sucht Volker Gerechtigkeit und wirft seinem ehemaligen Freund vor, ihn als „IM Sänger" an die Stasi verraten zu haben. Die dramatische Aussprache zwischen den beiden wird zu einer Auseinandersetzung auf Leben und Tod.

Im Gespräch: **Dieter Dombrowski**, Vorsitzender des größten Zusammenschlusses von SED-Opferverbänden (UOKG e. V.), Regisseur **Nicolai Tegeler** und Drehbuchautor **Dirk Josczok**.

Programm

18.00 Uhr • Stasi und Kultur. Themenführung mit Blick ins Archiv. • Näheres auf S. 32

18.30 Uhr • Geländeführung: „Treffpunkt Stasi-Zentrale". Führung durch den historischen Ort. • Näheres auf S. 33

Anmeldung zu den Führungen erforderlich:
besuch.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Union der Opferverbände kommunistischer Gewaltherrschaft e. V.

Micha (Alexander Scheer, 3. v. l.) und seine Freunde in der Sonnenallee. Quelle: Delphi-Filmverleih

Sa • 21.08.2021 • 19.30 Uhr
Spielfilm

SONNENALLEE

Ein Film von Leander Haußmann (1999, 94 Min.)

Die DDR in den 70er Jahren. Micha wohnt in der Sonnenallee, die durch die Berliner Mauer in Ost und West getrennt ist. Während er und sein bester Freund Mario am liebsten herumalbern, ist der gemeinsame Kumpel Wuschel auf der Suche nach verbotenen Schallplatten aus dem Westen. Doch die Zeiten ändern sich. Micha verliebt sich, Wuschel riskiert einiges für eine Platte und Michas Mutter plant die Flucht in den Westen.

Im Gespräch: **Dr. Stefan Wolle**, wissenschaftlicher Leiter des DDR Museums.

Programm

18.30 Uhr • Geländeführung: „Treffpunkt Stasi-Zentrale".
Führung durch den historischen Ort. • Näheres auf S. 33

Anmeldung zur Führung erforderlich:
besuch.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem DDR Museum.

Fritzi und der Hund Sputnik.
Quelle: Polyfilm

Di • 24.08.2021 • 10.00 bis 13.00 Uhr
Animationsfilm • Sondervorführung für Schulklassen

FRITZI – EINE WENDEWUNDERGESCHICHTE

Ein Film von Ralf Kukula (2019, 86 Min., FSK 6)

Speziell für Schulklassen bietet das Bildungsteam des Stasi-Unterlagen-Archivs am Dienstag, den 24. August 2021 eine Filmvorstellung von „Fritzi - Eine Wendewundergeschichte" an. Das Angebot ist offen und richtet sich an alle Schulklassen.

Der preisgekrönte Animationsfilm spielt 1989 in Leipzig: Die zwölfjährige Fritzi nimmt den Hund ihrer Freundin Sophie in Obhut, als diese mit ihren Eltern die Ferien in Ungarn verbringt. Doch den Urlaub nutzt die Familie zur Flucht in den Westen. Fritzi setzt alles daran, Sophie ihren Hund zurückzubringen. Das Mädchen macht sich bei einem Schulausflug auf den Weg zur deutsch-deutschen Grenze und gerät dabei in die Ereignisse der Friedlichen Revolution.

Der Eintritt ist frei • Eine Anmeldung ist erforderlich

Anmeldung: bildung.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de

Telefonische Nachfragen beantwortet das Bildungsteam des Stasi-Unterlagen-Archivs gerne unter der Nummer 030 18665 - 6757.

Filmszene in einer Gefängniszelle.
Quelle: DEFA-Stiftung/Thomas Plenert

Di • 24.08.2021 • 19.30 Uhr
Dokumentation

VERRIEGELTE ZEIT

Ein Film von Sibylle Schönemann (1991, 94 Min.)

Die kritische Regisseurin Sibylle Schönemann verbrachte in der DDR wegen eines Ausreiseantrags zehn Monate im Gefängnis, bevor die Bundesregierung sie 1985 freikaufte. Direkt nach dem Mauerfall suchte sie mit der Kamera das Gespräch mit Verantwortlichen von damals – ihrem Stasi-Vernehmer, dem Richter, einer „Erzieherin" aus der Haftanstalt. „Verriegelte Zeit" ist der Versuch, sowohl eine persönliche Vergangenheit als auch ein Kapitel deutscher Geschichte aufzuarbeiten.

Im Gespräch: **Tom Sello**, der Berliner Beauftragte zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, und **Hannes Schönemann**, der als Regisseur mit seiner Ehefrau von der Stasi verfolgt und zu einer Haftstrafe verurteilt wurde.

Programm

17.30 Uhr • Stasi und DEFA. Sonderführung mit Blick ins Archiv. • Näheres auf S. 33

18.30 Uhr • Geländeführung: „Treffpunkt Stasi-Zentrale". Führung durch den historischen Ort. • Näheres auf S. 33

Anmeldung zu den Führungen erforderlich:
besuch.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de

Carola (Anja Kling) begibt sich zurück an den Ort ihrer Inhaftierung. Quelle: SWR/Gordon Muehle

Do • 26.08.2021 • 19.30 Uhr
Spielfilm

ES IST NICHT VORBEI

Ein Film von Francis Meletzky (2010, 90 Min.)

Das schlimmste Kapitel ihres Lebens hatte Carola Weber tief in sich vergraben: Ihre Haftzeit im Frauengefängnis Hoheneck nach ihrer gescheiterten Flucht aus der DDR. Doch die Vergangenheit holt sie ein, als sie den neuen Kollegen ihres Mannes, den Arzt Prof. Wolfgang Limberg, kennenlernt. Er war einer ihrer Peiniger von damals. In Hoheneck behandelte er sie mit Psychopharmaka, um sie zu einer Aussage zu zwingen. Von nun an setzt Carola alles daran, dem Arzt seine Stasi-Verstrickung nachzuweisen.

Im Gespräch: **Evelyn Zupke**, Bundesbeauftragte für die Opfer der SED-Diktatur, und **Dr. Helge Heidemeyer**, Leiter der Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen.

Programm

18.00 Uhr • „Wo ist meine Akte?". Führung zum Stasi-Unterlagen-Archiv. • Näheres auf S. 33

18.30 Uhr • Geländeführung: „Treffpunkt Stasi-Zentrale". Führung durch den historischen Ort. • Näheres auf S. 33

Anmeldung zu den Führungen erforderlich:
besuch.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Stiftung Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen.

Alexander (Jacob Matschenz, rechts) und seine Kameraden in der Kaserne. Quelle: Bavaria Media

Sa • 28.08.2021 • 19.30 Uhr
Spielfilm

AN DIE GRENZE

Ein Film von Urs Egger (2007, 106 Min.)

Mit 19 Jahren muss Alexander den Wehrdienst bei den Grenztruppen der NVA antreten. Er erträgt die Schikanen der Kameraden und die Belastung des Dienstes am Todesstreifen. Zuflucht findet er in der Liebe zu einer jungen Traktoristin. Als Alexander Fotos der Grenzanlagen schießt und diese durch einen Zufall im Westen landen, gerät alles außer Kontrolle. Seine Geliebte plant die Flucht in den Westen und Alexander steht vor einer Entscheidung.

Im Gespräch: **Dr. Gerhard Sälter**, Leiter der Abteilung Forschung und Dokumentation bei der Stiftung Berliner Mauer.

Programm

18.00 Uhr • Stasi und Flucht. Themenführung mit Blick ins Archiv. • Näheres auf S. 32

18.30 Uhr • Geländeführung: „Treffpunkt Stasi-Zentrale". Führung durch den historischen Ort. • Näheres auf S. 33

Anmeldung zu den Führungen erforderlich:
besuch.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Stiftung Berliner Mauer.

Kaspar Eichel (links) als Minister für Staatssicherheit.
Quelle: Jens Becker

Di • 31.08.2021 • 19.30 Uhr
Dokumentation

ERICH MIELKE – MEISTER DER ANGST

Ein Film von Jens Becker (2015, 95 Min.)

Von 1957 an leitete Erich Mielke das Ministerium für Staatssicherheit, „Schild und Schwert" der SED, und lenkte damit die Geschicke der DDR maßgeblich mit. Der szenische Dokumentarfilm zeigt Mielke als Leiter einer Geheimpolizei, die vor Bespitzelung, Zersetzung und der Zerstörung von Menschenleben nicht Halt machte. Im Kontrast dazu: Die Haft und der Strafprozess nach 1989. Ein intensives Portrait, das tiefe Einblicke in die Motive und Überzeugungen eines der führenden Funktionäre der SED-Diktatur gewährt.

Im Gespräch: **Jörg Drieselmann**, Leiter des Stasimuseums und **Jens Becker**, Regisseur des Films.

Programm

ab 18.00 Uhr • Sonderöffnung der Mielke-Etage
Kostenloser Zugang zu den historischen Diensträumen des Ministers für Staatssicherheit im Stasimuseum (bis 19.00 Uhr). Keine Anmeldung erforderlich.

18.30 Uhr • Geländeführung: „Treffpunkt Stasi-Zentrale".
Führung durch den historischen Ort. • Näheres auf S. 33

Anmeldung zur Führung erforderlich:
besuch.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de

Lars Edinger als Stasi-Informant Franz Walter. Quelle: Alamodefilm

Do • 02.09.2021 • 19.30 Uhr
Spielfilm

NEU IM KINO: NAHSCHUSS

Ein Film von Franziska Stünkel (2021, 116 Min.)

Ein Ingenieur wird von der Stasi als Mitarbeiter angeworben. Er soll ihrem Auslandsgeheimdienst helfen, Informationen rund um die anstehende Fußballweltmeisterschaft 1974 in Erfahrung zu bringen. Im Gegenzug wird ihm eine glänzende Karriere versprochen. Die Arbeit als Informant wird immer anspruchsvoller und erste Zweifel werden größer. Die Stasi lässt jedoch niemanden freiwillig gehen. Ein Drama nimmt seinen Lauf. Der Film ist von der Lebensgeschichte Werner Teskes, dem letzten Hinrichtungsopfer der DDR, inspiriert. Gedreht wurde unter anderem in der ehemaligen Stasi-Zentrale, Veranstaltungsort des Campus-Kinos.

Im Gespräch: Die Regisseurin und Drehbuchautorin **Franziska Stünkel.**

Programm

ab 18.00 Uhr • Sonderöffnung der Mielke-Etage
Kostenloser Zugang zu den historischen Diensträumen des Ministers für Staatssicherheit im Stasimuseum (bis 19.00 Uhr). Keine Anmeldung erforderlich.

18.00 Uhr • Zeitzeugenführung durch die Open-Air-Ausstellung **„Revolution und Mauerfall".** • Näheres auf S. 33

Anmeldung zur Führung erforderlich: info@havemann-gesellschaft.de

Fritzi und der Hund Sputnik.
Quelle: Polyfilm

Sa • 04.09.2021 • ab 16.00 Uhr
Animationsfilm

FRITZI – EINE WENDEWUNDERGESCHICHTE

Ein Film von Ralf Kukula (2019, 86 Min., FSK 6)

Leipzig, 1989. Liebevoll kümmert sich die zwölfjährige Fritzi um den kleinen Sputnik. Er ist der Hund ihrer besten Freundin Sophie, die über die Sommerferien mit ihrer Mutter nach Ungarn gefahren ist. Doch zum Schulanfang kehrt Sophie nicht in die Klasse zurück. Wie viele andere ist sie in den Westen geflohen. Mutig macht sich Fritzi auf die Suche nach ihrer Freundin und gerät in ein Abenteuer, das die Zukunft des ganzen Landes verändert.

Programm

14.30 Uhr • Familienführung: „Wie kommen die Akten ins Archiv?". Führung durch die Ausstellung „Einblick ins Geheime".

Die Führung für Familien mit Kindern im Alter von 7 -12 Jahren zeigt, welche Geschichten in diesem besonderen Archiv stecken. • Näheres auf S. 33

Anmeldung zur Führung erforderlich:
besuch.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de

Anja Kling in der Rolle der Katja Schell.
Quelle: SAT.1/Dirk Plamböck

Sa • 04.09.2021 • 19.30 Uhr
Spielfilm

WIR SIND DAS VOLK

Ein Film von Thomas Berger (2008, 120 Min.)

Die DDR in den 80er Jahren: Katja und ihr sechsjähriger Sohn wagen die Flucht über die ungarische Grenze nach Österreich. Der Plan misslingt, Mutter und Kind werden getrennt. Doch Katja lässt sich weder durch Haft noch die anschließenden Stasi-Schikanen von ihrem Vorhaben abbringen. Der Film zeigt den Einsatz der Unterstützerinnen und Unterstützer der Friedlichen Revolution, ihren Mut und Wunsch nach Freiheit.

Ausgezeichnet mit dem Deutschen Fernsehpreis.

Im Gespräch: **Dr. Olaf Weißbach**, Geschäftsführer der Robert-Havemann-Gesellschaft e. V., Archiv der DDR-Opposition.

Programm

18.00 Uhr • Zeitzeugenführung durch die Open-Air-Ausstellung **„Revolution und Mauerfall".** • Näheres auf S. 33

Anmeldung zur Führung erforderlich: info@havemann-gesellschaft.de

SONDERVORFÜHRUNGEN UND RAHMENPROGRAMM

BStU/Witzel

MACHmit! Museum/Eva von Schirach

KINDERFILMPROGRAMM DES MACHMIT! MUSEUMS FÜR KINDER

Samstags von 15.00 bis 17.00 Uhr

Unter dem Motto „Alle Kinder haben das Recht auf gute Filme" beteiligt sich das MACHmit! Museum für Kinder am Sommerkinoprogramm des Campus für Demokratie.

Die Filme stellen die Themen Freiheit, Demokratie und Menschenrechte ins Zentrum des Filmerlebnisses, die sich mit der Lebenswelt von Kindern im Alter von 6 bis 12 Jahren verknüpfen lassen.

Eine MACHmit!-Aktion, bei der sich die Kinder künstlerisch und spielerisch mit dem Filminhalt auseinandersetzen, bildet den Rahmen zum jeweiligen Film, immer in Auseinandersetzung mit der UN-Kinderrechtskonvention (UN-KRK).

Sa • 07.08. • Hin und Her – Chaos im Doppelpack (ab 6 Jahre)
Regie: Ella Lemhagen • Schweden/Norwegen • 2005 • 88 Min.
UN-KRK, Artikel 18: Das Recht auf Kontakt zu beiden Elternteilen zu haben

Martin und Julia, beide elf Jahre alt, lernen sich im Flughafen kennen, wo sie auf ihre Flüge warten. Zu ihrem eigenen Erstaunen sehen sie sich unglaublich ähnlich und haben auch noch weitere Gemeinsamkeiten: Martin und Julia sind Trennungswaisen und gerade auf dem Weg zu einem Elternteil.
Werkstattangebot: Superkräfte-T-Shirt-Druck

Sa • 14.08. • Die Mauerbrockenbande (ab 6 Jahre)
Regie: Karl-Heinz Lotz • Deutschland • 1990 • 90 Min.
UN-KRK, Artikel 31: Das Recht auf Spiel und Freizeit

Sommer 1989. Für Tausende von DDR-Bürgerinnen und -Bürger wird die „grüne Grenze" in Ungarn plötzlich zum Fluchtweg in den Westen. Auch die Eltern der zwölfjährigen Marion nutzen diese Möglichkeit und lassen ihre Vergangenheit zurück.
Werkstattangebot: Mauerspecht

Sa • 21.08. • Hodder rettet die Welt (ab 6 Jahre)
Regie: Henrik Ruben Genz • Dänemark • 2002 • 84 Min.
UN-KRK, Artikel 15: Das Recht auf Freunde

Drittklässler Hodder lebt allein mit seinem Vater. Weil der nachts unterwegs ist um Reklameplakate zu kleben, ist Hodder oft allein zu Hause. Um sich die Zeit zu vertreiben, flüchtet er sich in seine eigene Fantasiewelt. Nachts erscheint Hodder eine Fee und bittet ihn, die Welt zu retten.
Werkstattangebot: Freundes-Zeitkapsel bauen

Sa • 28.08. • Supa Modo (ab 8 Jahre)
Regie: Likarion Wainaina • Kenia/Deutschland • 2018 • 74 Min.
UN-KRK, Artikel 14: Das Recht darauf, zu glauben, was Du willst

Die neunjährige Jo liebt Actionfilme und träumt davon, selbst eine Superheldin zu sein. Ihr größter Wunsch: Einen Film zu drehen, in dem sie selbst die Hauptrolle spielt. Wenn Jo in ihrer Fantasie spannende Abenteuer als Superheldin erlebt, vergisst sie, dass sie unheilbar krank ist.
Werkstattangebot: Eine Tüte Superkräfte

MACHmit!
Museum für Kinder

Beim Community Studio können Gäste ihre Ideen für den Campus für Demokratie mitteilen. Quelle: Fabian Steiner

Sa • 14.08.2021 • 14.00 bis 19.30 Uhr
Community Studio

MENSCHENRECHTE ZUM MITMACHEN

10 Menschenrechte – 10 Kunstwerke: Mit einer barrieresensiblen interaktiven Ausstellung lädt die Künstlerin und politische Theoretikerin Melanie Nazmy in einem Community Studio zum Austausch über ausgewählte Menschenrechte auf dem Campus für Demokratie ein. Wie kann das Gelände der ehemaligen Stasi-Zentrale zukünftig über die bestehenden Angebote hinaus genutzt werden? Was wären Ihre Ideen und Wünsche für ein Nachbarschaftsatelier?

Mit einer Infothek, Kunstwerken, Gesprächen, einer Live-Performance und der Möglichkeit zum Mitgestalten geht es am historischen Ort um die Bedeutung von Menschenrechten für die Gegenwart.

Das Community Studio finden Sie im **Innenhof** der ehemaligen Stasi-Zentrale. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

„Our Terrible Country“.
Quelle: bidyyat

Mo • 16.08.2021 • 19.30 Uhr
Ausstellungseröffnung: „Diktatur, Opposition, Revolution“
Dokumentarfilm

OUR TERRIBLE COUNTRY

Ein Film von Mohammad Ali Atassi und Ziad Homsi (2014, 85 Min.)

Das dokumentarische Roadmovie begleitet zwei syrische Revolutionäre während der Aufbruchszeiten in den Jahren nach 2011 bei ihrer Reise durch das Land. Einer der beiden Männer ist Ziad Homsi, für den das Projekt als Kameramann begann – und der sich dann zeitweise am Kampf der Rebellen in seiner Heimatstadt beteiligte. Der Film geht der Frage nach, was von der Idee der Revolution geblieben ist und welche Hoffnung diejenigen noch haben, die weiter an einem neuen Syrien ohne Diktatur arbeiten.

Nach der Vorführung findet ein Gespräch mit Mitwirkenden des Films statt.

Die deutsch-syrische Solidaritätsinitiative „Adopt a Revolution“ präsentiert den Dokumentarfilm anlässlich der Eröffnung der Sonderausstellung „Diktatur, Opposition, Revolution“, die sich geteilten Perspektiven auf die Demokratiebewegungen in der DDR und in Syrien widmet. Weitere Informationen zur Ausstellung auf S. 29.

Plakat der polnischen Filminitiative „Filmowe Podlasie Atakuje“. Quelle: Filmowe Podlasie Atakuje

Fr • 27.08.2021 • 19.30 Uhr
Gastspiel: Stadtlichter • Kurzfilme

KURZFILMROLLE POLEN

Seit 2016 widmet sich Stadtlichter dem Thema Städtepartnerschaften. Mit sorgfältig kuratierten Film- und Kulturprogrammen stehen insbesondere Lichtenbergs Partnerschaften mit sieben internationalen Städten im Fokus.

Zum 20-jährigen Jubiläum zwischen Lichtenberg und Hajnówka (Polen/Podlachien) präsentiert Stadtlichter eine Filmauswahl aus der Region Podlachien im Nordosten Polens.

Ein abwechslungsreiches Kurzfilmprogramm unterschiedlicher Stilrichtungen, mal animiert oder in dokumentarischer Form, gibt Einblicke in den politischen und kulturellen Wandel der letzten Jahre Polens. Stadtlichter lädt ein auf eine berührende und humorvolle filmische Reise in das Land der Wisente.

Weitere Informationen unter: www.stadtlichter.berlin

Eine Veranstaltung von Stadtlichter – Internationale Filmnächte in Berlin in Zusammenarbeit mit ŻUBROFFKA Internationales Kurzfilmfestival und der Filminitiative Filmowe Podlasie Atakuje. Das Projekt wird gefördert vom Bezirksamt Lichtenberg

Blick in die Ausstellung „Diktatur, Opposition, Revolution". Quelle: Adopt a Revolution

07.08.2021 bis 04.09.2021
Sonderausstellung von „Adopt a Revolution"

DIKTATUR, OPPOSITION, REVOLUTION

Bürgerrechtsbewegung, Massenproteste für Freiheit und Demokratie, Widerstand gegen staatliche Repression und dann ein gesellschaftlicher Auf- und Umbruch: Was in Ostdeutschland nun über 30 Jahre her ist, begann in Syrien vor 10 Jahren mit der syrischen Revolution. Und obwohl die Folgen der Proteste hier und dort nicht unterschiedlicher hätten sein können, verfügen Menschen aus der ehemaligen DDR und aus Syrien doch über geteilte Erfahrungen. Wie können wir also gemeinsam an das Geschehene erinnern? Was voneinander lernen? Und welche solidarischen Perspektiven für ein Zusammenleben hier und heute erwachsen daraus für uns?

Die deutsch-syrische Solidaritätsinitiative **„Adopt a Revolution"** begibt sich die auf die Spuren geteilter Geschichte und taucht ein in die Erzählungen von Zeitzeuginnen und Zeitzeugen der Bürgerrechtsbewegung aus Syrien und der ehemaligen DDR.

Die Ausstellung befindet sich im **Besucherzentrum in „Haus 22"** und ist täglich von **10.00 bis 18.00 Uhr** und an den **Veranstaltungstagen bis Filmbeginn** zu sehen. Die Ausstellungstexte sind auf Deutsch und Englisch verfasst.

Die Veranstaltung ist Teil eines Projektes von Adopt a Revolution, das gefördert wird durch ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Sowie gefördert durch die Amadeu Antonio Stiftung.

Abgerissenes Stück der Mauer in der Nähe des Brandenburger Tors, Januar 1990. Robert-Havemann-Gesellschaft/Robert Conrad

07.08.2021 bis 04.09.2021
Foto-Ausstellung der Robert-Havemann-Gesellschaft

„DAS VERSCHWINDEN DER MAUER"

Fast 30 Jahre prägte die Mauer das Berliner Stadtbild und symbolisierte die deutsche und europäische Teilung. Wie veränderte sich das Bild, als Grenzübergänge öffneten und Wachtürme, kilometerweise Beton und Stacheldraht verschwanden?

60 Jahre nach dem Bau der Berliner Mauer zeigt die temporäre Fotoausstellung ausgewählte Bilder, die das Verschwinden der Mauer dokumentieren. Die Ausstellung bietet eindrucksvolle Perspektiven aus der frühen Phase nach dem Mauerfall auf und durch das Grenzgebiet, das immer durchlässiger wurde. Die Bilder des Fotografen Robert Conrad aus dem Archiv der DDR-Opposition zeigen Grenzübergänge, verlassene Bahnhöfe und Menschen aus West und Ost, die den einstigen Todesstreifen samt seiner Anlagen in Beschlag nahmen und immer mehr in ihren Alltag integrierten.

Die Ausstellung ist **rund um die Uhr** auf der Terrasse des **Besucherzentrums („Haus 22")** der ehemaligen Stasi-Zentrale zu sehen.

Die zweisprachige Ausstellung der Robert-Havemann-Gesellschaft e. V. wird von der Stabsstelle Bildung für nachhaltige Entwicklung (SBNE)/ Abteilung Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt des Bezirksamtes Charlottenburg-Wilmersdorf gefördert.

BStU/Witzel

BEGLEITFÜHRUNGEN ZUM CAMPUS-KINO

Themenführung mit Blick ins Archiv

STASI UND KULTUR

Kunst aus der DDR sollte die Leistungsfähigkeit des sozialistischen Staates im In- und Ausland unterstreichen und zur ideologischen Bildung der Bürgerinnen und Bürger dienen. Der Maßstab dafür war der „sozialistische Realismus" und Zensur von abweichenden Richtungen war an der Tagesordnung. Die Stasi fürchtete, dass aus dem scheinbar unpolitischen Bereich der Kunst eine „Konterrevolution" hervorgehen könnte. Sie „bearbeitete" und kontrollierte Künstlerinnen und Künstler seit 1969 mit einer eigens dafür gegründeten Abteilung.

Diese Führung findet am 12.08.2021 (Der rote Kakadu), 17.08.2021 (Anderson) und 19.8.2021 (Zu den Sternen) statt. Beginn: 18.00 Uhr, Dauer: eine Stunde.

Themenführung mit Blick ins Archiv

STASI UND FLUCHT

Die stark gesicherte Grenze zur Bundesrepublik Deutschland garantierte den Machterhalt der SED. Stasi Chef Erich Mielke verstand es als seine vordringliche Aufgabe, fluchtbereite oder ausreisewillige Menschen daran zu hindern, die DDR zu verlassen. Die Geheimpolizei versuchte Fluchtabsichten schon im Entstehen zu erkennen. Sie verfolgte strafrechtlich vor allem spektakuläre Fälle und vertuschte den Tod von Flüchtigen an der Berliner Mauer.

Diese Führung findet am 14.08.2021 (Ballon) und 28.8.2021 (An die Grenze) statt. Beginn: 18.00 Uhr, Dauer: eine Stunde.

Führung zum Stasi-Unterlagen-Archiv

WO IST MEINE AKTE?

Das Stasi-Unterlagen-Archiv hat seinen Ursprung in der Friedlichen Revolution. Mutige Bürgerinnen und Bürger bewahrten die Akten der DDR-Geheimpolizei vor der Vernichtung und setzten einen schnellen Zugang durch. Die Akten der Repression dienen so seit 1992 der Aufklärung. Die Ausstellungsführung veranschaulicht, wie die Stasi funktionierte und wie deren Unterlagen heute genutzt werden.

Diese Führung findet am 26.08.2021 (Es ist nicht vorbei) statt.

Führung durch den historischen Ort

TREFFPUNKT STASI-ZENTRALE

40 Jahre lang sicherte die Stasi die Herrschaft der Staatspartei SED. In ihrem „Kampf gegen den Feind" dehnte sich das Ministerium für Staatssicherheit immer weiter aus – in Lichtenberg und der gesamten DDR. Bürgerinnen und Bürger besetzten 1990 die Zentrale der Geheimpolizei und machten Mielkes Hauptquartier zum öffentlichen Raum. Heute wird der Ort für die Aufklärung über die SED-Diktatur genutzt und entwickelt sich zu einem Campus für Demokratie.

Diese Führung findet an allen Terminen statt (Ausnahme: 02.09.2021, 04.09.2021). Beginn: 18.30 Uhr, Dauer: 45 Minuten.

Sonderführung mit Blick ins Archiv

STASI UND DEFA

In den DEFA-Spielfilmstudios in Potsdam-Babelsberg lernten viele Künstlerinnen und Künstler der DDR die Grundlagen der Filmproduktion. Die Stasi überwachte nicht nur die Einhaltung der kulturpolitischen Leitlinien der SED, sondern auch das Privatleben der Filmschaffenden. Die Führung bietet anhand von Stasi-Unterlagen einen Einblick in dieses Netz aus Zensur und Repression.

Diese Führung findet am 24.08.2021 (Verriegelte Zeit) statt.
Beginn: 17.30 Uhr, Dauer: 1,5 Stunden.

Familienführung mit Blick ins Archiv

WIE KOMMEN DIE AKTEN INS ARCHIV?

Was ist das Besondere an den Stasi-Akten? Und warum werden rund 111 Kilometer Dokumente, tausende Fotos, Filme und Tonaufnahmen der DDR-Geheimpolizei seit 30 Jahren aufbewahrt? Die Führung für Familien mit Kindern im Alter von 7 -12 Jahren zeigt, welche Geschichten in diesem besonderen Archiv stecken.

Diese Führung findet am 04.09.2021 (Fritzi – Eine Wendewundergeschichte) statt. Beginn: 14.30 Uhr, Dauer: 45 Minuten.

Zeitzeugenführung durch die Open-Air-Ausstellung

„REVOLUTION UND MAUERFALL"

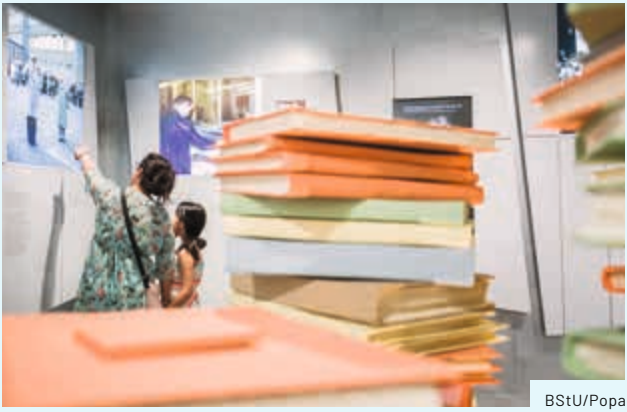
Der Zeitzeuge Tim Eisenlohr erzählt bei einer Führung seine Geschichte der Friedlichen Revolution. Dabei berichtet er von seiner Arbeit in der Berliner Umwelt-Bibliothek und seinen Begegnungen mit der Staatssicherheit.

Diese Führung findet am 02.09.2021 (Nahschuss) und 04.09.2021 (Wir sind das Volk) statt. Dauer: eine Stunde.

ANGEBOTE IN DER STASI-ZENTRALE. CAMPUS FÜR DEMOKRATIE

BStU/Witzel

BStU/Mulders



BStU/Popa

AUSSTELLUNG „EINBLICK INS GEHEIME“ UND STASI-UNTERLAGEN-ARCHIV

Wie hat die Stasi Informationen über einzelne Menschen gespeichert, ausgewertet und genutzt? Die Ausstellung zeigt Grundlagen und Inhalte des Archivs der DDR-Geheimpolizei. Mit begehbaren Akten, interaktiven Medienstationen und Original-Objekten macht „Einblick ins Geheime“ das Stasi-Unterlagen-Archiv am historischen Ort erfassbar. Rundgänge durch die Ausstellung mit Blick ins Archiv gehören ebenso zum Regelangebot wie Projekttage für Schulen.

In den Archivgebäuden der ehemaligen Stasi-Zentrale lagert etwa die Hälfte der Hinterlassenschaften des MfS. Das Stasi-Unterlagen-Archiv verwahrt insgesamt rund 111 Kilometer Akten sowie zahlreiche Foto-, Film-, Video- und Tondokumente und stellt sie auf Antrag Einzelpersonen, Medien und Forscherinnen und Forschern zur Verfügung.

BStU/Stange

AUSSTELLUNG „STAATSSICHERHEIT IN DER SED-DIKTATUR" IM STASIMUSEUM

Im ehemaligen Dienstsitz des Ministers für Staatssicherheit, dem „Haus 1" – einem der zentralen Orte des Repressionsapparates – erläutert die Ausstellung „Staatssicherheit in der SED-Diktatur" Aufbau, Entwicklung und Arbeitsweise der Stasi. Wer waren die Täter? Welchen Auftrag verfolgten sie? Und wie gingen sie bei der Kontrolle und Verfolgung der DDR-Bevölkerung vor? Neben den im Originalzustand erhaltenen Diensträumen von Stasi-Minister Erich Mielke können zahlreiche Objekte wie Spezialkameras, Wanzen, Einbruchswerkzeuge und Geräte zum heimlichen Öffnen von Briefen besichtigt werden.

Arbeitsbereich von Stasi-Minister Erich Mielke. Quelle: ASTAK/Steer

BStU/Popa

OPEN-AIR-AUSSTELLUNG „REVOLUTION UND MAUERFALL“

Die Ausstellung „Revolution und Mauerfall“ war zuerst 2009 anlässlich des 20. Jahrestages des Mauerfalls auf dem Alexanderplatz zu sehen. Seit 2016 dokumentiert sie im Innenhof der Stasi-Zentrale an einem weiteren Ort der Friedlichen Revolution ihre wichtigsten Stationen – von den Anfängen der Proteste über den Mauerfall bis zur Deutschen Einheit. Mehr als 650 eindrucksvolle Bilder, historische Dokumente und Filme zeigen den gesellschaftlichen Umbruch im Herbst 1989 bis hin zur Erstürmung der Stasi-Zentrale am 15. Januar 1990.

Die Robert-Havemann-Gesellschaft e. V., die das umfangreiche Archiv der DDR-Opposition betreibt, hat seit 2017 ihren Sitz auf dem Campus-Gelände. So eröffnet sich erstmals für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler die Möglichkeit,die Archivbestände der Staatssicherheit und der DDR-Opposition auf dem Campus gleichermaßen zu nutzen.

Robert-Havemann-Gesellschaft/Popa

Stasi-Minister Erich Mielke (rechts) empfängt den Staats- und Parteichef Erich Honecker anlässlich des 30. Gründungstages des MfS, 1980. Quelle: BArch, MfS, ZAIG, Fo, Nr. 885, Bild 158

ORT DER REPRESSION, ORT DER REVOLUTION, ORT DER AUFKLÄRUNG

Die Zentrale des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS) in Berlin-Lichtenberg war mit rund 50 Gebäuden und tausenden Büros ein riesiger Komplex. Bis zu 7.000 hauptamtliche Mitarbeiter organisierten von hier aus über fast vier Jahrzehnte die Überwachung und Verfolgung der DDR-Bevölkerung.

Im Januar 1990 drangen Demonstrierende auf das abgeriegelte Gelände vor und trugen dazu bei, das Wirken der Stasi zu stoppen und die weitere Vernichtung von Unterlagen aufzuhalten. Heute ist die frühere Bastion der SED-Herrschaft ein Ort der Aufklärung über Diktatur und Widerstand, ein Lernort für Demokratie.

Demonstrierende bei der Erstürmung der Stasi-Zentrale am 15. Januar 1990. Quelle: BStU/Schoelzel

STASI-ZENTRALE. CAMPUS FÜR DEMOKRATIE

Zivilgesellschaftliche Institutionen – unter anderem die Robert-Havemann-Gesellschaft mit dem Archiv der DDR-Opposition und der Verein ASTAK e. V. mit dem Stasimuseum – nutzen diesen Ort für ihre Arbeit. Hier befinden sich auch die zentralen Magazinräume des Stasi-Unterlagen-Archivs – dem Ort, an dem diese Dokumente größtenteils auch entstanden. Individualbesuchende und Gruppen können Gelände-, Archiv- und Ausstellungsführungen wahrnehmen und Veranstaltungen besuchen. Für Schulen und Lehrende gibt es täglich vielfältige Angebote. Ein Besucherzentrum in „Haus 22" mit Lesecafé und Filmen aus dem Stasi-Unterlagen-Archiv gibt Informationen zur Orientierung auf dem Gelände.

Blick auf das ehemalige Stasi-Hauptquartier. Quelle: BStU/dronebrothers.de

Führung auf dem Gelände der Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie. Quelle: BStU

CAMPUS-KINO Filme in der Stasi-Zentrale

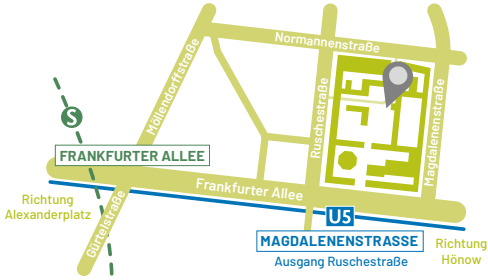
Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie
Innenhof, Ruschestr. 103, 10365 Berlin-Lichtenberg
Telefon: 030 2324-6752
E-mail: veranstaltungen.stasiunterlagenarchiv@bundesarchiv.de
www.stasi-unterlagen-archiv.de

Stasimuseum • „Haus 1“
Mo – Fr • 10 – 18 Uhr | Sa, So, Feiertag • 11 – 18 Uhr
www.stasimuseum.de

Einblick ins Geheime. Ausstellung zum Stasi-Unterlagen-Archiv • „Haus 7“
täglich • 10 – 18 Uhr | an Veranstaltungstagen bis 19.30 Uhr
www.einblick-ins-geheime.de

Revolution und Mauerfall. Open-Air-Ausstellung • Innenhof
Rund um die Uhr zugänglich • www.revolution89.de

Der Zugang zu den Filmvorführungen ist rollstuhlgerecht.
Die Reihe findet unter Beachtung der aktuellen Hygienemaßnahmen und bei jedem Wetter statt. Beim Betreten des Veranstaltungsgeländes nehmen wir Ihre Kontaktdaten zur möglichen Infektionsnachverfolgung auf (Luca-App, Corona-Warn-App, Kontaktformulare). Bitte berücksichtigen Sie dies bei Ihrer Zeitplanung.



Eine Kooperation von:

Das Bundesarchiv

STASI UNTERLAGEN ARCHIV

gefördert durch:

ROBERT HAVEMANN GESELLSCHAFT ARCHIV DER DDR-OPPOSITION

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien

Berliner Beauftragter zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Berliner Beauftragter zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Medienpartner:

TAGESSPIEGEL

STASIMUSEUM
IM HAUS 1 DES MINISTERIUMS FÜR STAATSSICHERHEIT

tipBerlin

Bildnachweise Cover: Neue Visionen Media GmbH (oben), BStU/Stange (unten)
Gestaltung: Pralle Sonne

Während der Veranstaltung werden Aufnahmen gemacht, die für die Öffentlichkeitsarbeit der beteiligten Institutionen verwendet werden. Wenn Sie nicht auf den Foto- oder Filmaufnahmen erscheinen möchten, sprechen Sie uns bitte an.